



GBS
Software AG

Ordentliche Hauptversammlung
30. September 2025



GBS
Software AG

Willkommen

zur ordentlichen Hauptversammlung



DER AUFSICHTSRAT

Johann Praschinger - Vorsitzender

Dr. Stefan Berz

Frank Hertzsch

Dr. Laurenz Kohlleppel - Stellvertreter und aus
privaten Gründen entschuldigt



DER VORSTAND

Markus Ernst



Tagesordnung

ordentliche Hauptversammlung am 30.09.2025

1

Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Lageberichts des Vorstandes für die Gesellschaft sowie des Berichts des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024

2

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2024

3

Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024

4

Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024

5

Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024

6

Beschlussfassung über die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2025/2030 mit Satzungsänderung (aufschiebend bedingt)



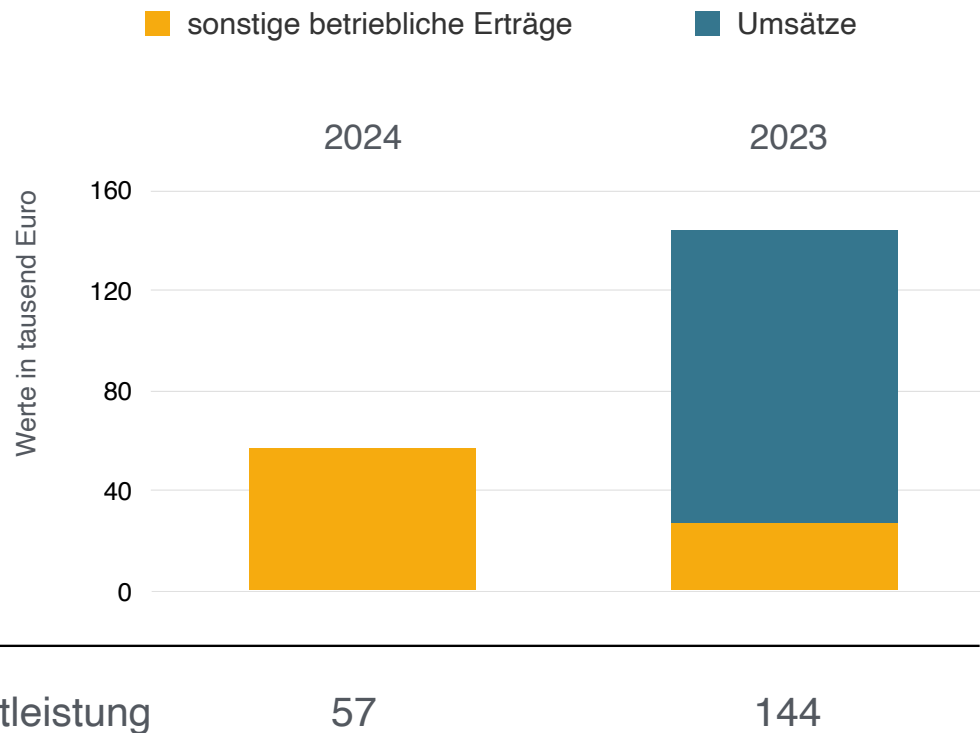
TOP 1

JAHRESABSCHLUSS 2024

Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Lageberichts des Vorstands für die Gesellschaft sowie des Berichts des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024.

Gewinn- und Verlustrechnung

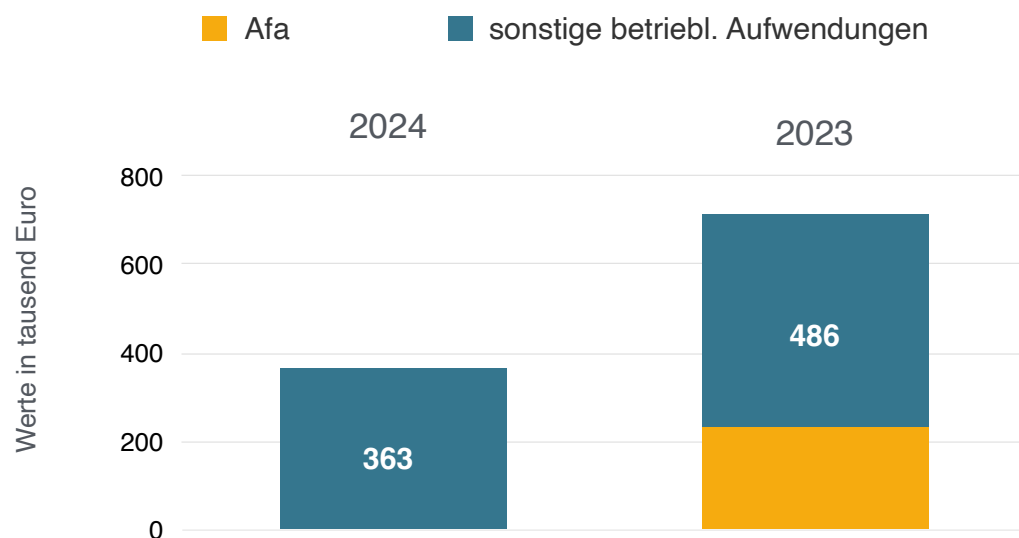
Gesamtleistung



Umsätze fielen im Jahr 2024 (2023: TEUR 117) keine an. Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen TEUR 57 (TEUR 27). Daraus folgt eine Gesamtleistung i.H. von TEUR 57 (2023: TEUR 144).

Gewinn- und Verlustrechnung

operative Kosten



BETRIEBL. AUFWENDUNGEN + AFA	363	717
GESAMTLEISTUNG	57	144
BETRIEBSERGEBNIS	-306	-573
FINANZERGEBNIS	896	739
ERGEBNIS vor Steuern	590	166

* Rundungsdifferenzen möglich

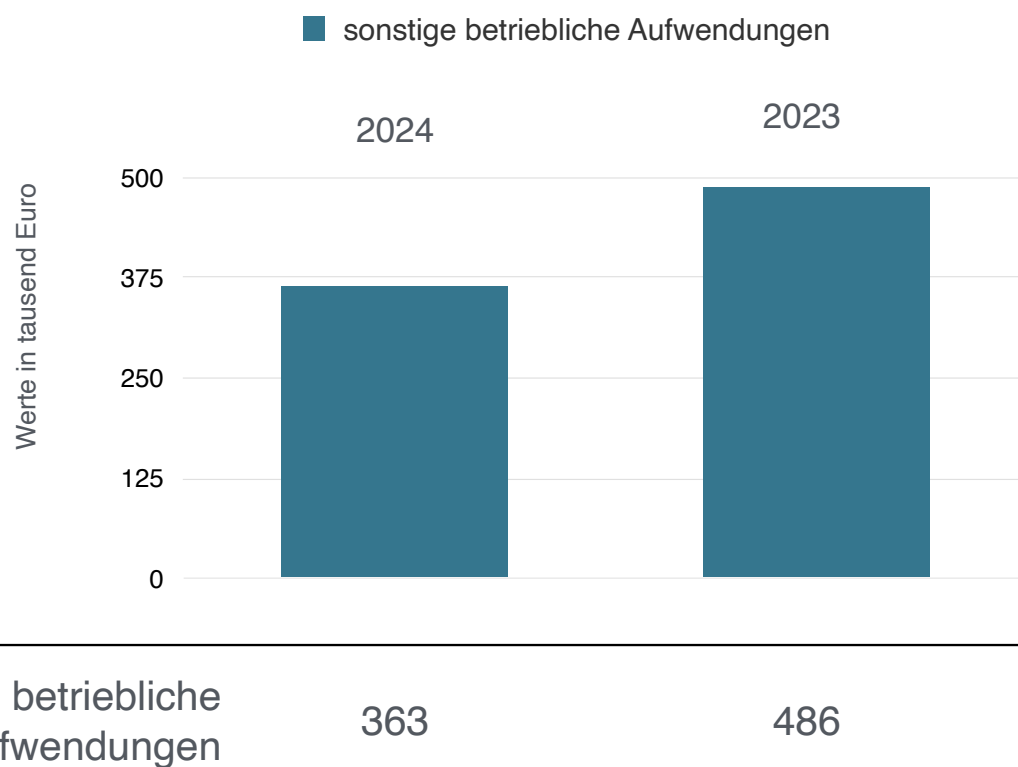


Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen infolge des Entfalls der zusätzlichen Aufwendungen des Vorjahres im Zuge der Übernahme von 51% an der ROSAG und der Vorbereitung und dem Abschluss des Unternehmensvertrages mit rund 25% unter dem Niveau des Jahres 2023 und betrugen TEUR 363. Im Jahr 2023 fiel außerdem letztmalig Afa auf den Verschmelzungsmehrwert i.H.v. TEUR 231 an. Damit lagen die betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2024 mit TEUR 363 erheblich unter denen des Jahres 2023 (TEUR 717).

Das Finanzergebnis des Jahres 2024 beinhaltet neben dem Zinsergebnis die für einen vollen 12-Monatszeitraum abgeführten Erträge aus der Gewinnabführung, saldiert mit der Ausgleichszahlung für 12 Monate. Im Vorjahr wurde hier lediglich ein 6 Monatszeitraum umfasst, ergänzt um die Beteiligungserträge für das erste Halbjahr 2023. Das Finanzergebnis betrug danach in 2024 TEUR 896 (2023: TEUR 739).

Daraus folgt ein Ergebnis vor Steuern von plus TEUR 590 im Berichtsjahr (2023: TEUR 166).

Details sonstige betriebliche Aufwendungen

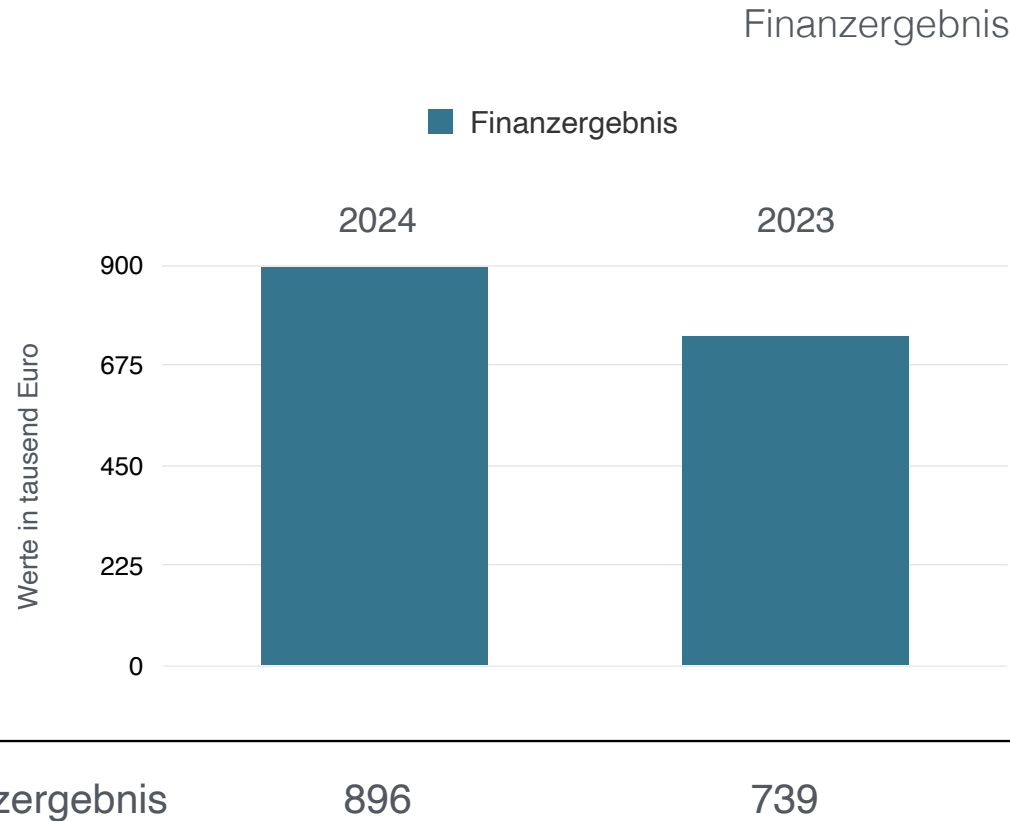


	2024	2023
externe Dienstleistungen	220	235
Rechts- und Beratungskosten	14	54
Unmittelbare Kosten der Börsennotierung	30	35
Abschluss- und Prüfungskosten	18	16
Versicherungen u. Beiträge	5	4
Reisekostenaufwendungen	18	11
Aufsichtsratsvergütungen	20	17
sonstige	38	114

* Rundungsdifferenzen möglich



Gewinn- und Verlustrechnung



Das Finanzergebnis der Gesellschaft setzt sich aus der Gewinnabführung i.H.v. TEUR 1.053 (2023: TEUR 633 - Gewinnabführung 2. HJ 2023), die abzügl. der in der Gewinn- und Verlustrechnung saldierten vertraglich vereinbarten Ausgleichszahlung i.H.v. rund TEUR 200 (2023: rund TEUR 100 - für 6 Monate), netto noch TEUR 853 beträgt sowie dem Zinsergebnis i.H.v. TEUR 43 (2023: TEUR 22). Insgesamt beträgt somit im Geschäftsjahr 2024 das Finanzergebnis netto TEUR 896. Im Vorjahr beinhaltete das Finanzergebnis einen Beteiligungsertrag für das erste Halbjahr 2023 i.H.v. TEUR 184, eine Gewinnabführung - vermindert um die Ausgleichszahlung von TEUR 100 - für das zweite Halbjahr 2023 i.H.v. TEUR 533, zusammen somit TEUR 717 sowie ein Zinsergebnis i.H.v. TEUR 22. Das Finanzergebnis des Vorjahres betrug somit TEUR 739.



Gewinn- und Verlustrechnung

Übersicht Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)



Entscheidend für das deutlich positive Ergebnis des Jahres 2024 ist die Gewinnabführung des Jahres 2024 und der Wegfall der Afa auf den Verschmelzungsmehrwert.

Die sonstige Steuern i.H.v. TEUR 18 umfassen die sich aus der abgeschlossenen steuerlichen Betriebsprüfung der Jahre 2015 bis 2016 ergebenden Steuernachzahlungen. Weitere Steuern sind im Berichtszeitraum – wie im Vorjahr – nicht angefallen. Daraus ergibt sich ein Jahresüberschuss für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 i.H.v. TEUR 572 (2023: TEUR 166).

Werte in tausend Euro

GuV*	2024	2023
Gesamtleistung	57	144
Betriebsergebnis	-306	-573
Finanzergebnis	896	739
Steuern	18	0
Ergebnis n. Steuern	572	166

* Rundungsdifferenzen möglich

Bilanz - Aktiva

zum 31.12.2024

ANLAGEVERMÖGEN

Das Anlagevermögen liegt unverändert bei TEUR 978.

UMLAUFVERMÖGEN

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nahmen um rund TEUR 565 zu. In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände i.H.v. insgesamt TEUR 2.542 ist die Brutto-Gewinnabführung für das Jahr 2024 i.H. vom TEUR 1.053 der ROSAG enthalten. Diese Forderung ist zwischenzeitlich - wie vertraglich vorgesehen - vollständig bezahlt.

Werte in tausend Euro

AKTIVA	2024	2023
Immaterielle VM	3	3
Sachanlagen	0	0
Finanzanlagen	975	975
Summe AV	978	978
Forderungen und sonstige VG	2.542	1.977
Bank	337	196
Summe UV	2.879	2.173
AKTIVA	3.857	3.152

* Rundungsdifferenzen möglich

Bilanz - PASSIVA

zum 31.12.2024

EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 1.460. Der im Vorjahr 2023 noch bestehende Bilanzverlust i.H.v. TEUR 373 wurde bereits in 2023 mit der Kapitalrücklage verrechnet. Damit beträgt der Bilanzgewinn (vor Gewinnverwendungsbeschluss) TEUR 572. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2024 TEUR 3.530 (2023: TEUR 2.958).

VERBINDLICHKEITEN

Gleichzeitig betrugen die Rückstellungen zusammen mit den Verbindlichkeiten im Jahr 2024 8% (Vj.: 2%) der Bilanzsumme.

Die Zunahme der Verbindlichkeiten ergab sich im wesentlichen aus den Verbindlichkeiten für die Ausgleichszahlung i.H.von rund TEUR 200 an den Minderheitsgesellschafter der ROSAG gemäß den Bestimmungen des Unternehmensvertrages für einen vollen 12-Monatszeitraum (Vj.: 6-Monatszeitraum).

Werte in tausend Euro

PASSIVA	2024	2023
Gezeichnetes Kapital	1.460	1.460
Kapitalrücklage	1.498	1.498
Bilanzgewinn	572	0
Eigenkapital	3.530	2.958
Rückstellungen	68	41
Verbindlichkeiten	259	153
Summe PASSIVA	3.857	3.152

* Rundungsdifferenzen möglich



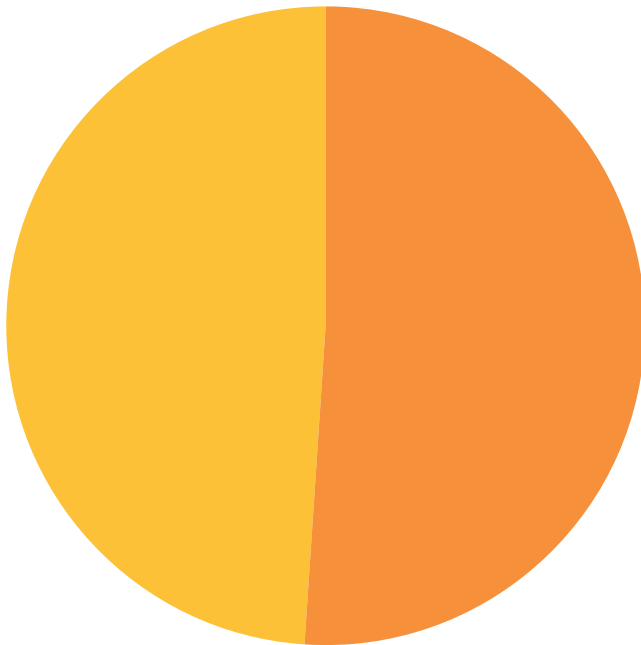
TOP 2

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS 2024

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 571.948,54 Euro wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung von 0,20 Euro je Stückaktie auf 1.460.000 für das Geschäftsjahr 2024 ausschüttungsberechtigte Stückaktien. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung in Höhe von 292.000,00 Euro; und
- Vortrag des verbleibenden Betrags in Höhe von 279.948,54 Euro auf neue Rechnung.

Ausschüttung



- **Gewinnverwendung Geschäftsjahr 2024**

- Bilanzgewinn: 571.948,54 €
- Ausschüttung:
 $0,20 \text{ € je Stückaktie} \times 1.460.000 \text{ Aktien}$
 $= 292.000,00 \text{ €}$
- Vortrag auf neue Rechnung:
279.948,54 €

- **Hinweis zur steuerlichen Behandlung:**

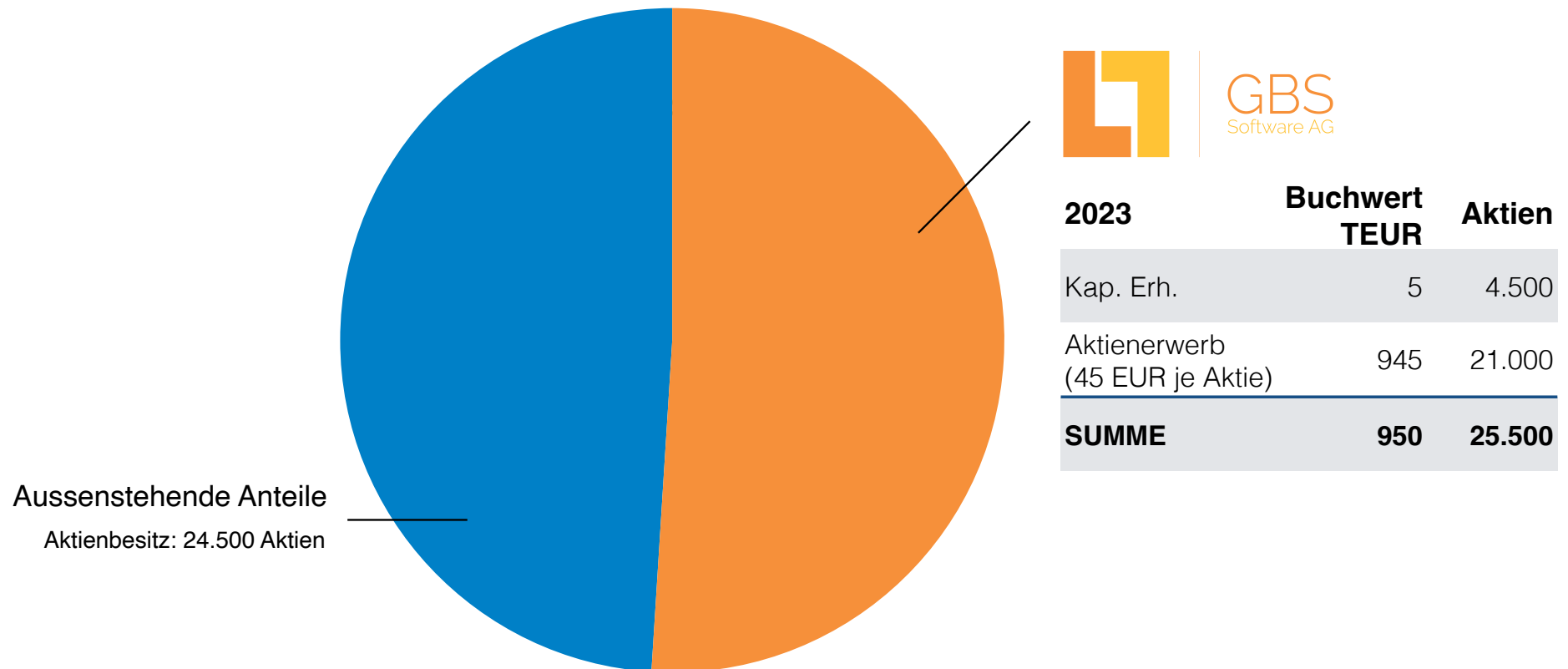
- Ausschüttung erfolgt vollständig aus dem steuerlichen Einlagekonto (§ 27 KStG)
- Keine Kapitalertragsteuer / Solidaritätszuschlag
- Bei inländischen Aktionären steuerfrei
- Keine Steuererstattung oder -anrechnung
- Ausschüttung mindert nach Auffassung der Finanzverwaltung die steuerlichen Anschaffungskosten der Aktien



STATUS QUO + AUSBLICK

Entwicklung der Beteiligung an der ROSAG

bis zum 30.09.2025



Aufstockung der Anteile an der ROSAG 2025

Aktienerwerb per 30.09.2025



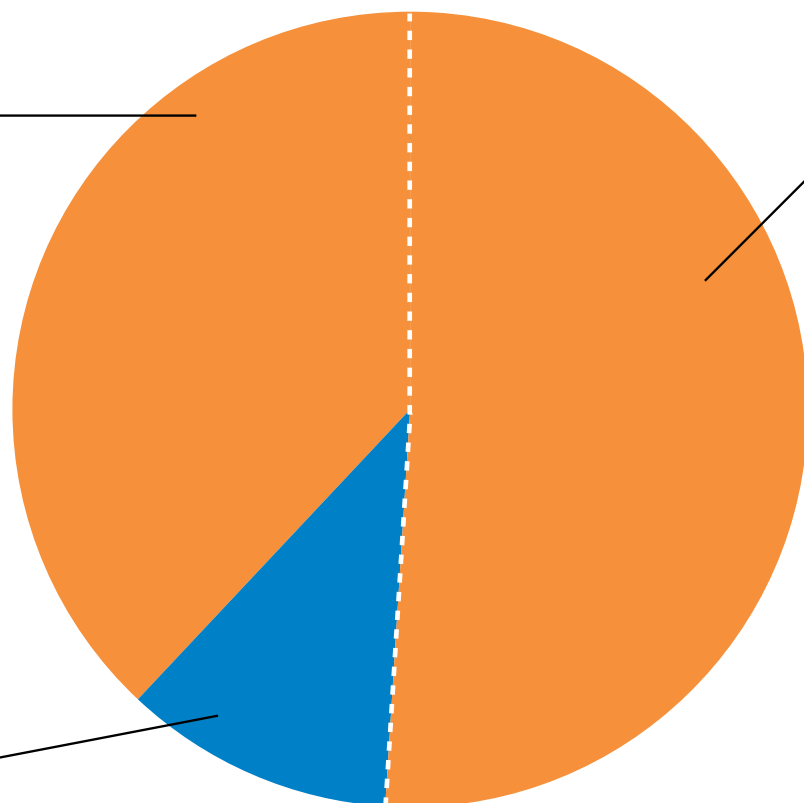
30.09.25

**Buchwert
TEUR Aktien**

Aktienerwerb (45 EUR je Aktie)	855	19.000
-----------------------------------	-----	--------

Aussenstehende Anteile

Aktienbesitz: 5.500 Aktien



2023

**Buchwert
TEUR Aktien**

Kap. Erh.	5	4.500
Aktienerwerb (45 EUR je Aktie)	945	21.000
SUMME	950	25.500

Ab dem 30.09.2025

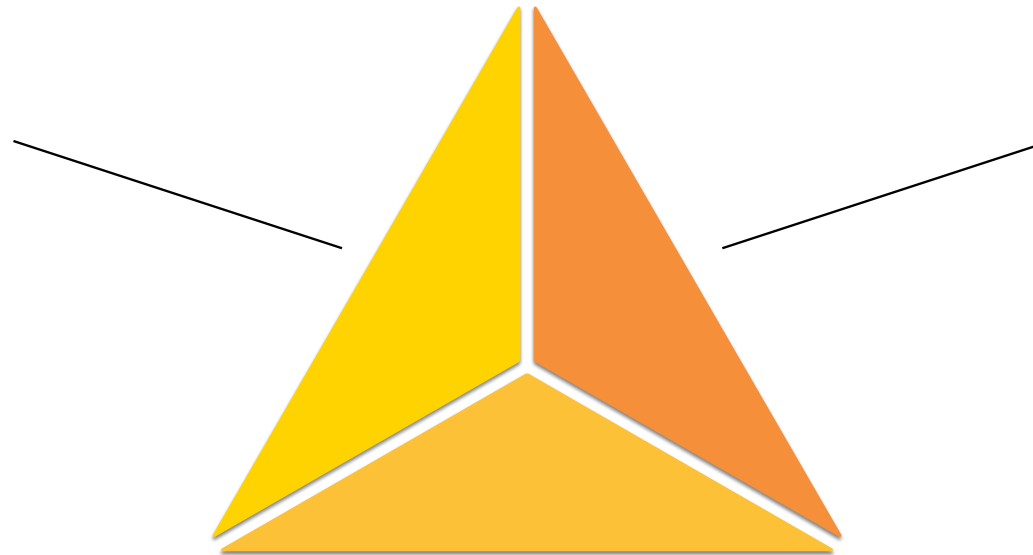
Aktienbesitz: 44.500 Aktien

Beteiligungsbuchwert: 1.805 TEUR

Unternehmerische Kernaktivitäten 2024 - 2025

Wesentliche Aufgaben des Managements und der Berater

- Vollständig funktionale End-to-End-Plattform für POS, E-Commerce und Geldautomaten verfügbar
- Teilnahme an Ausschreibungen vorbereitet; Markteintritt für GBS zukünftig insgesamt ohne größere Investitionen in neue Installationen oder Modernisierungen
- Zahlreiche technische Workshops und Teststellungen mit potenziellen Kunden und Partnern durchgeführt
- Projektgespräche auch außerhalb von Ausschreibungen, Umsetzung derzeit stark von Marktumfeld abhängig



- Vorbereitung und Umsetzung der Aufstockung der Beteiligung auf 89 %
- Integration in den GBS-Unternehmensverbund, Nutzung von Synergien und Sicherstellung der Compliance- und Governance-Standards
- Sondierung und Bewertung weiterer Beteiligungsoptionen
- Vorbereitung auf weiteres Wachstum und Ausbau des Recyclinggeschäfts am Standort Zittau

- Vorbereitung und Umsetzung von Kapitalmaßnahmen (inkl. neue Nutzung des Genehmigten Kapitals)
- Strukturelle Analysen und Überprüfung einer steuerfreien Ausschüttung aus dem steuerlichen Einlagekonto
- Gerichtliche Geltendmachung und Beitreibung entstandener Aufwendungen
- Datenrekonstruktion und -aufbereitung sowie Abschluss der zusätzlichen steuerlichen Betriebsprüfung 2015/2016
- Erfolgreicher steuerlicher Abschluss und steuerliche Akzeptanz der Verkaufstransaktion des Jahres 2016 im Rahmen der Betriebsprüfung

Entwicklung des Deutschen Zahlungsverkehrsmarktes 2024 und 2025

2024/ 2025

- Weiteres Wachstum bargeldloser Zahlungen (v. a. Karte & kontaktlos)
- Einführung neuer Lösungen wie Wero (European Payments Initiative)
- Zunehmende Bedeutung von Instant Payments und Echtzeitüberweisungen
- Hohe regulatorische Anforderungen (Sicherheit, Datenschutz, EU-Vorgaben)
- Zurückhaltung bei großen Investitionen und Modernisierungen – viele Projekte verschoben

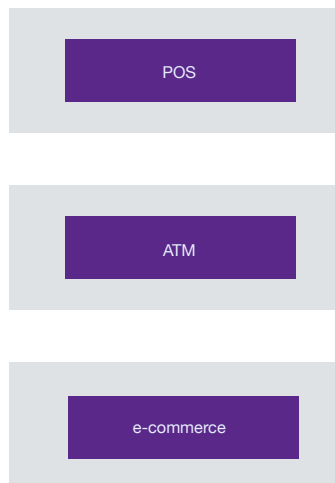
Ausblick 2026

- Breitere Nutzung von Instant Payments (SEPA-Instant als Standard im Markt)
- Stärkere Verbreitung von Wallets und digitalen Plattformlösungen (z. B. Wero)
- Integration zusätzlicher Funktionen (Loyalty, Ratenzahlungen, Abos)
- Investitionsdruck durch Regulatorik und Compliance steigt
- Technologische Modernisierung (APIs, DLT, Realtime-Clearing) gewinnt an Dynamik
- Großprojekte weiter abhängig von gesamtwirtschaftlicher Lage, selektive Chancen für flexible Anbieter

Geschäftsmodell der GBS pay

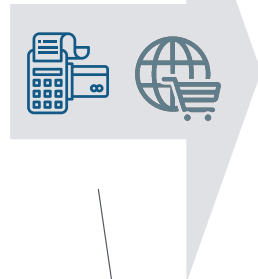
Kundenzentrik pur: Unabhängig von Channel und Zahlart, das GBS Gateway liefert zu jeder Zeit ein vollständiges Bild über sämtliche Transaktionen eines Kunden.

Wir schließen jedes am Markt verfügbare Terminal und jeden ATM an und bieten weltweit mit unseren Partnern vor Ort professionelles Terminal Management an.



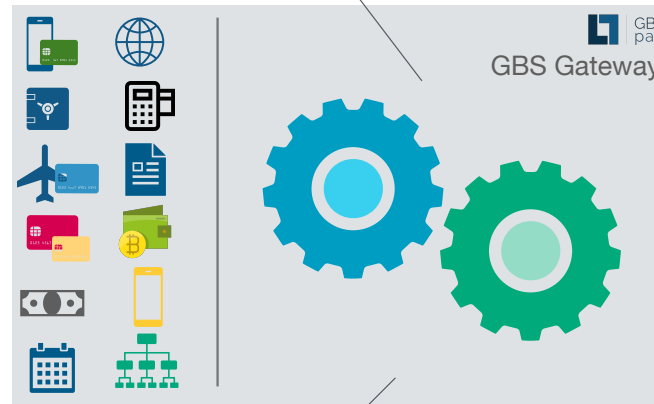
Authentic bindet jede Form von e-commerce Lösungen ein, unterstützt mit modernen Oberflächen deren Management und erlaubt hierbei beliebige Marktplatzstrukturen.

Authentic verarbeitet jede denkbare Zahlart.



Authentic sorgt dafür, dass bestehende Prozesse und Infrastrukturen unverändert genutzt werden können.

Authentic konvertiert in Echtzeit jede Transaktion in beliebige Formate.



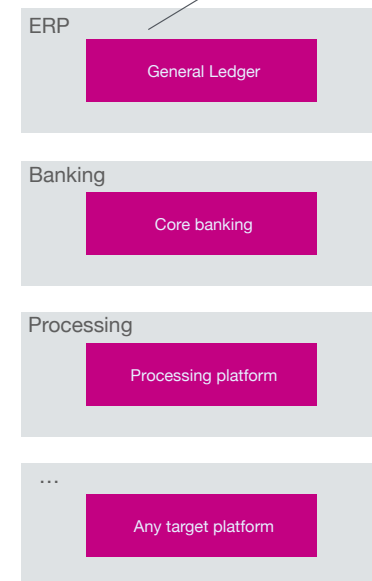
Authentic liefert jederzeit und in Echtzeit ein aktuelles Bild über sämtliche Transaktionen.

Kundenzentrik, unabhängig über welches Medium die Transaktion geführt wird.

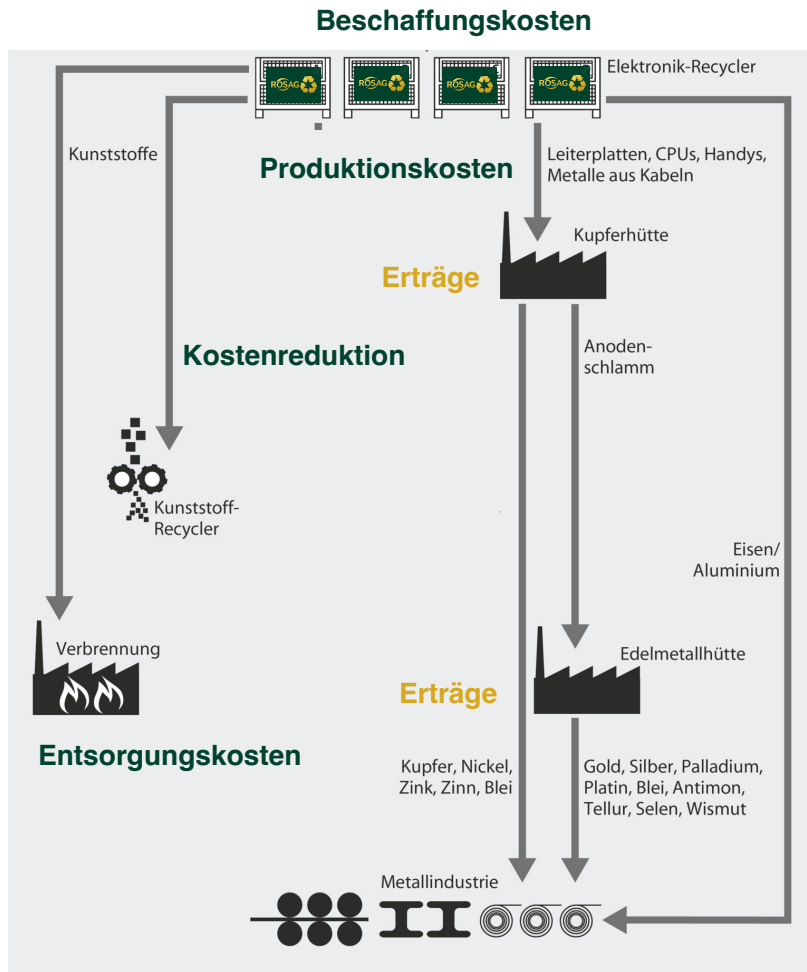


Zentrale Autorisierung am Konto bei jeder Transaktion unabhängig ob girocard, Debit MC, virtuelle Karte etc. eingesetzt werden.

Effiziente Anbindung bereits im Standard an mehr als 100 verschiedene Systeme durch bestehende Plugins.



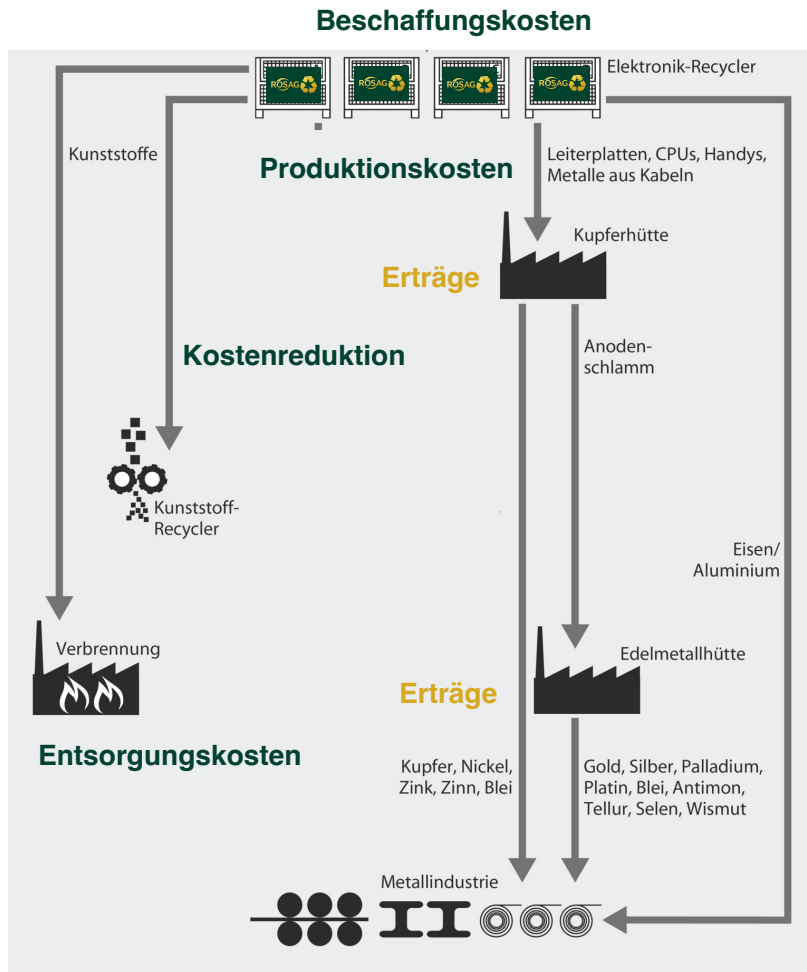
Geschäftsmodell der ROSAG



- Kauf von Metall-Schrott in nahezu jeder Form. Leiterplatten, Festplatten, Netzteilen, Fritzboxen, Kabel. Teilweise „vorbehandelt“ (z.B. Leiterplatten dort Akku entfernt), teilweise „roh“ (z.B. Stromzähler)
- Überprüfung des Materials. Ziel: Sicherstellung, dass keine Gefahrstoffe in den mechanischen Aufbereitungsprozess gelangen und Vorbereitung der effizientesten Methoden zur Rückgewinnung des in diesen Kunststoff/ Metallverbünden enthaltenen wertvollen Materials.
- Mechanische Zerkleinerung: Shredder / Mühlen zerkleinern das Material in kleine Stücke (typisch 10–30 mm). Dadurch werden Verbunde aufgebrochen und es ist eine Trennung nach Materialeigenschaften möglich. Dies erfolgt dann unter dem Einsatz von
 - Magnetabscheider → trennt Eisen-Metalle (Stahl, Gusseisen).
 - Wirbelstromabscheider → trennt Nichteisenmetalle (Kupfer, Aluminium, Messing) von Kunststoffen.
 - Manuelle Nachsortierung → sichert Reinheiten für hochwertige Fraktionen.
 - Siebanlagen → fraktionieren nach Korngröße.
 - Sensorbasierte Sortierung (optisch, Röntgen, Nahinfrarot) → für Spezialfraktionen
- Die optimale Kombination dieser Verfahren, die einen permanenten Blick auf das Eingangs- und Ausgangsmaterial und erhebliche Erfahrung voraussetzt, sorgt für einen hohen Grad der Anreicherung bevor die Fraktionen dann an die Hütten verkauft werden.

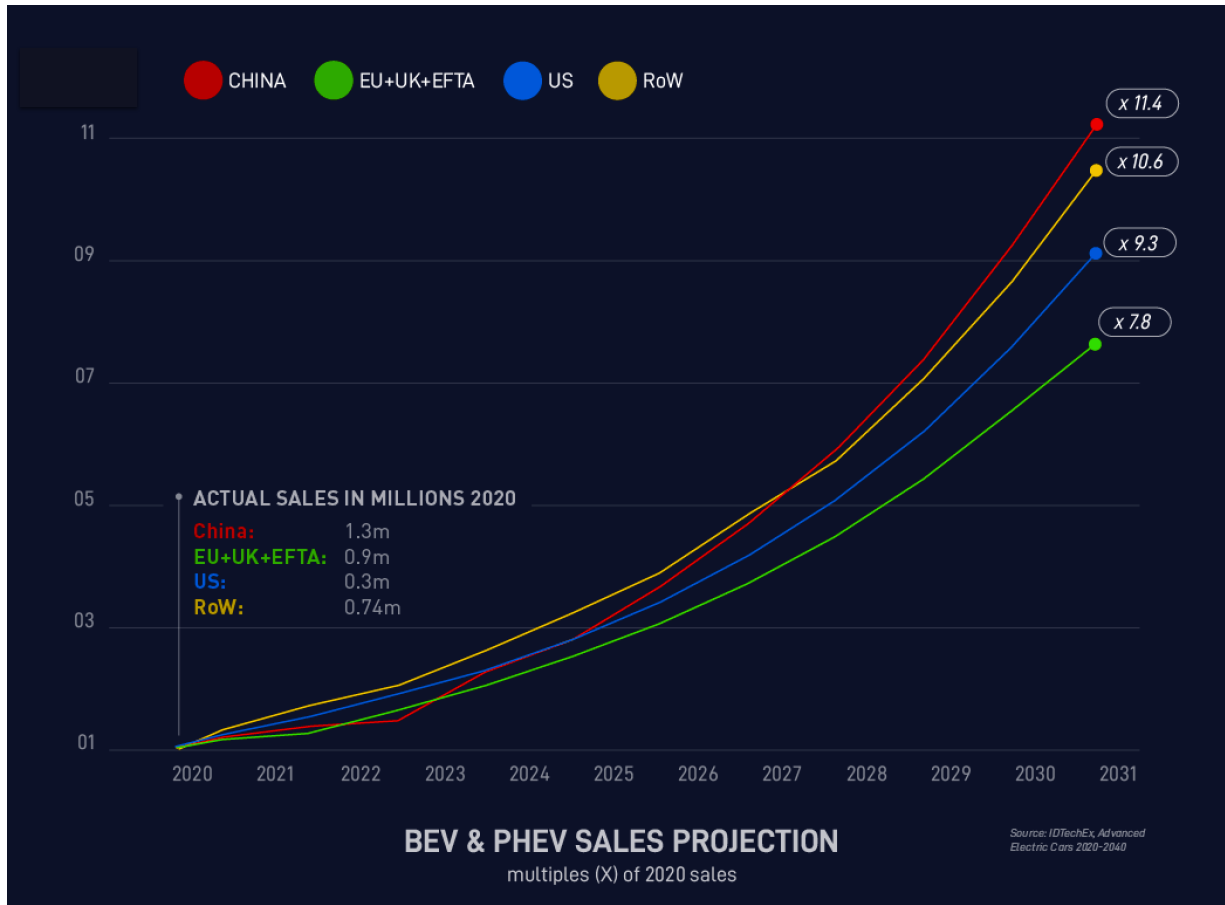


Geschäftsmodell der ROSAG



- Kauf von Metall-Schrott in nahezu jeder Form. Leiterplatten, Festplatten, Netzteilen, Fritzboxen, Kabel. Teilweise vorbehandelt (z.B. Leiterplatten dort Akku entfernt), teilweise „roh“ (z.B. Stromzähler)
- Überprüfung des Materials. Ziel: Sicherstellung, dass keine Gefahrstoffe in den mechanischen Aufbereitungsprozess gelangen und Vorbereitung der effizientesten Methoden zur Rückgewinnung des in diesen Kunststoff/ Metallverbünden enthaltenen wertvollen Materials.
- Mechanische Zerkleinerung: Shredder / Mühlen zerkleinern das Material in kleine Stücke (typisch 10–30 mm). Dadurch werden Verbunde aufgebrochen und es ist eine Trennung nach Materialeigenschaften möglich. Dies erfolgt dann unter dem Einsatz von
 - Magnetabscheider → trennt Eisen-Metalle (Stahl, Gusseisen).
 - Wirbelstromabscheider → trennt Nichteisenmetalle (Kupfer, Aluminium, Messing) von Kunststoffen.
 - Manuelle Nachsortierung → sichert Reinheiten für hochwertige Fraktionen.
 - Siebanlagen → fraktionieren nach Korngröße.
 - Sensorbasierte Sortierung (optisch, Röntgen, Nahinfrarot) → für Spezialfraktionen
- Die optimale Kombination dieser Verfahren, die einen permanenten Blick auf das Eingangs- und Ausgangsmaterial und erhebliche Erfahrung voraussetzt, sorgt für einen hohen Grad der Anreicherung bevor die Fraktionen dann an die Hütten verkauft werden.

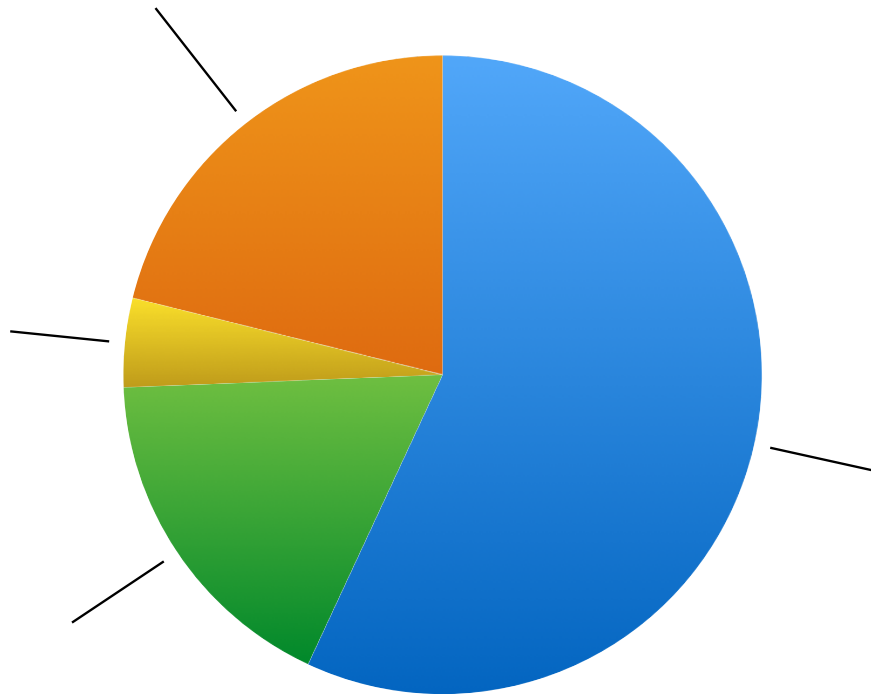
Der Kupfer Markt (Ausschnitt)



Geschäftsmodell der ROSAG

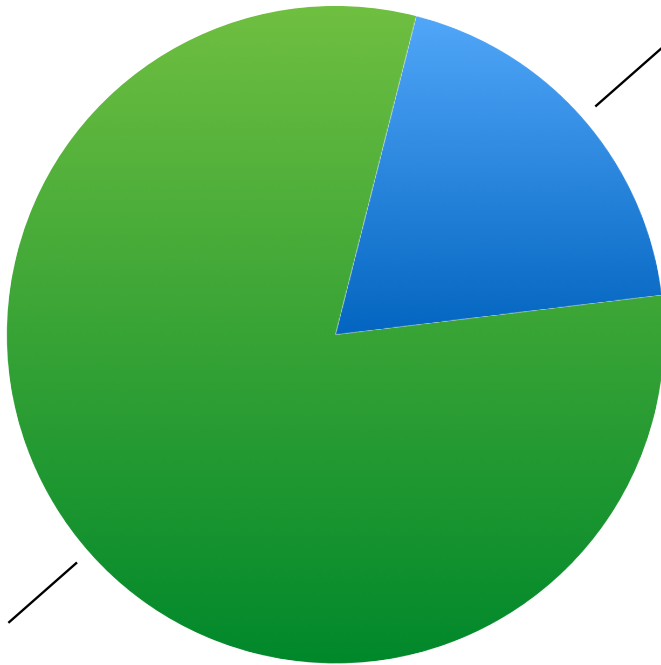
- Die Kupfernachfrage wird aufgrund der wachsenden Besorgnis über niedrige Kupfervorräte voraussichtlich weiter steigen. Die Nachfrage kann aufgrund der wichtigen Rolle von Kupfer in einer Reihe schnell wachsender Industriezweige steigen: Batterien von Elektrofahrzeugen und Halbleiterverkabelung. Hier sind Marktprognosen für diese beiden Sektoren, um eine allgemeine Vorstellung davon zu bekommen, wie stark der Verbrauch wachsen könnte.
- Kupfer lässt sich technisch unendlich oft recyceln – aber in der Praxis deckt Recycling derzeit nur etwa die Hälfte des Bedarfs.
- Europa erzielt eine Recycling-Inputrate von $\approx 55\%$ (27 % aus EoL-Schrotten), bei Deutschland liegt der Sekundäranteil bei ca. 40 %

Der Silber Markt (Ausschnitt)



- Industrienachfrage: Anteil an Gesamtnachfrage ca. 57 % (2016: 49,4 %)
- Defizit: 7. Jahr in Folge, 2024 geschätzt 188 Mio. Unzen
- Prognose: Knappheit → mögliche Versorgungsengpässe, dreistellige Preise denkbar
- Kurzfristig: Handelsunsicherheiten (US-Zölle) belasten
- Langfristig: Silber als „Hidden Champion“ – vielfältige Einsatzgebiete, hohes Kurspotenzial
- Vergleich zu Gold (2024):
 - Silbernachfrage 36.070 t ($\approx 7,3\times$ höher als Goldnachfrage 4.974 t)
 - Gold-Silber-Ratio 1:90 → Preis weiterhin stark zugunsten Gold verzerrt
 - Überirdische Silberbestände inzwischen kleiner als Goldbestände

Der Silberrecycling-Markt (Ausschnitt)



- **Anteil:**

- Recycling: ca. 15–20 % der weltweiten Silberversorgung
- Primärförderung: ca. 80–85 %, überwiegend als Nebenprodukt aus Kupfer-, Blei-, Zink- und Goldminen

- **Kostenstruktur:**

- Recycling: oft höhere Rückgewinnungskosten pro Unze (aufwändige Trennung, geringe Konzentrationen)
- Primärförderung: geringere Grenzkosten, da meist Nebenprodukt – aber abhängig von Basis-Metallminen

- **Ökologische Aspekte:**

- Recycling: deutlich geringerer ökologischer Fußabdruck, weniger Energie- und Wasserverbrauch, Beitrag zur Kreislaufwirtschaft
- Primärförderung: hoher Eingriff in Umwelt, Abraum, Wasserbelastung, Energieintensität

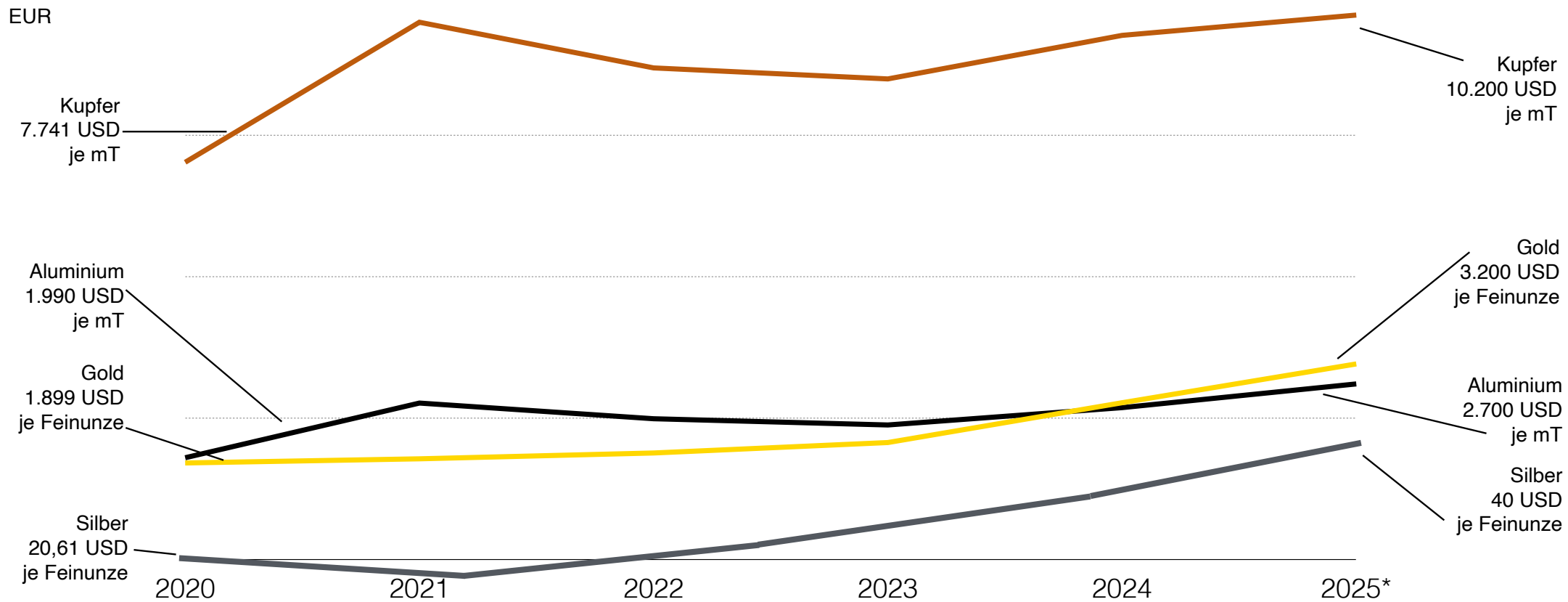
- **Verfügbarkeit & Flexibilität:**

- Recycling: reagiert schneller auf Preissteigerungen, da mehr Altmaterial zurückfließt
- Primärförderung: lange Vorlaufzeiten für neue Minenprojekte, abhängig von Basis-Metallförderung

- **Langfristige Perspektive:**

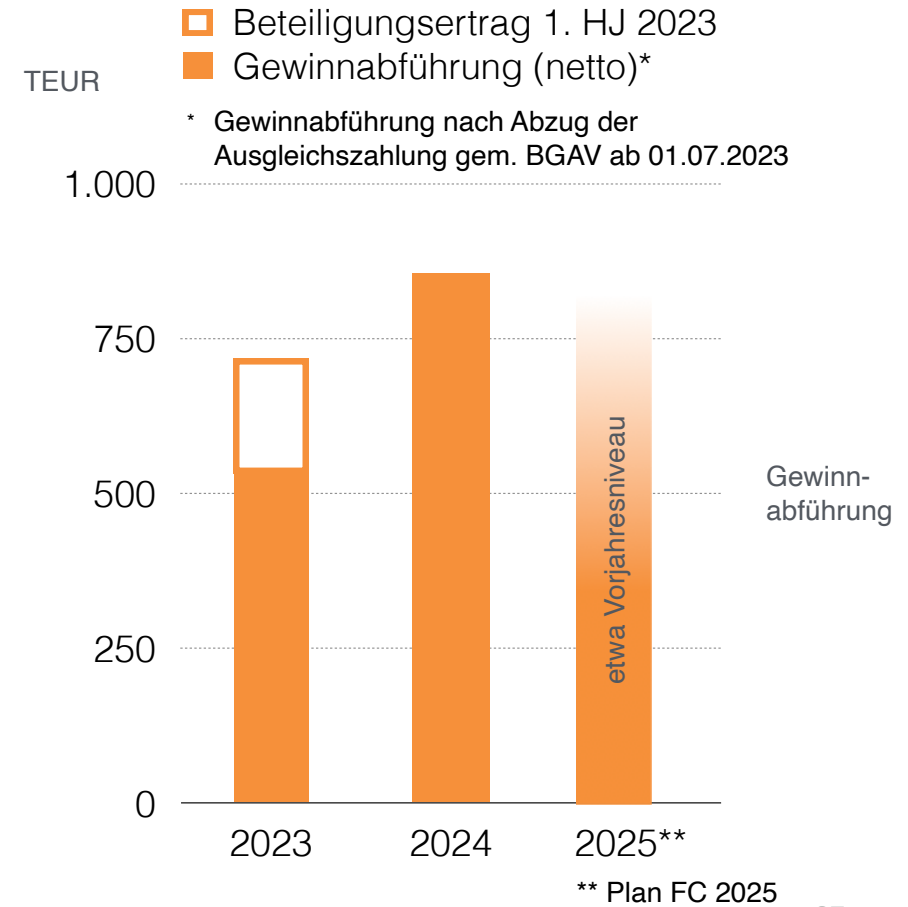
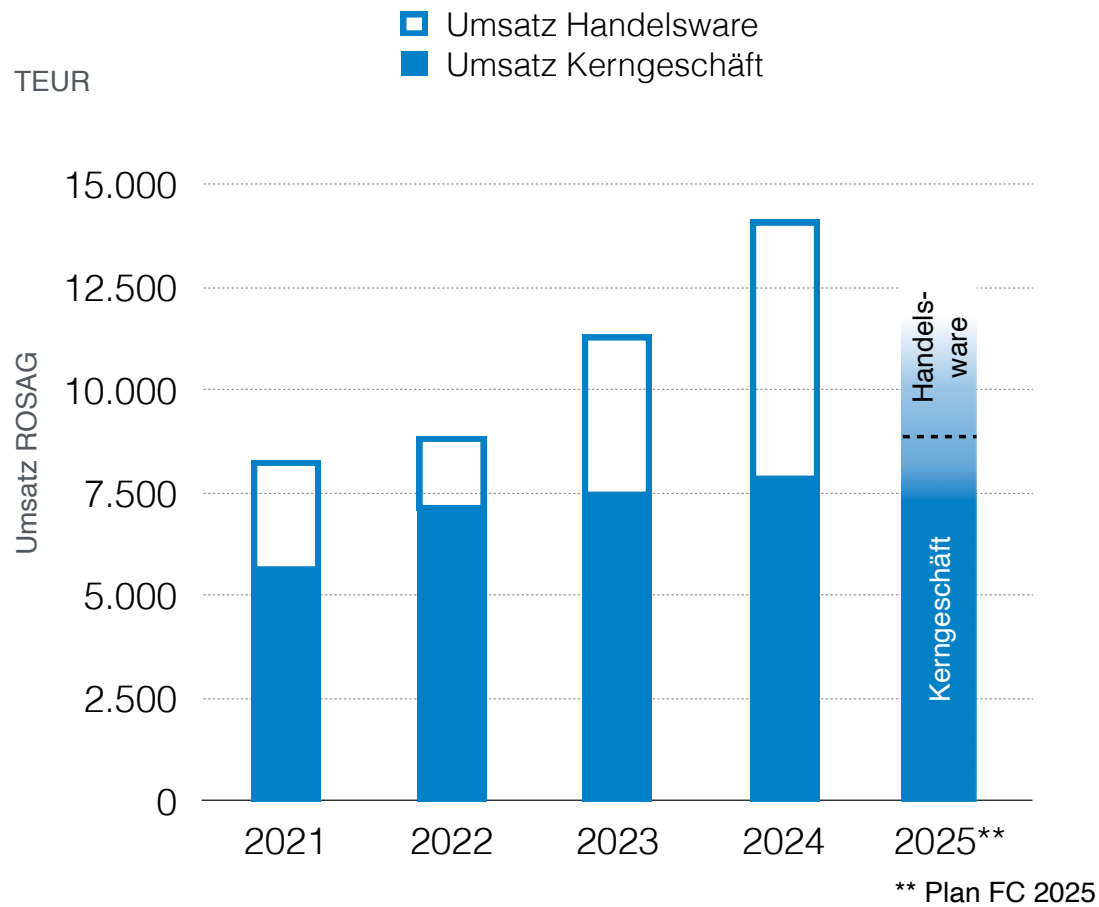
- Recycling: wachsender Stellenwert durch steigende Industrienachfrage und ESG-Vorgaben
- Primärförderung: begrenzt durch geologische Reserven und zunehmende Förderkosten

Preisentwicklung Gold, Silber, Kupfer, Aluminium





Umsatzentwicklung und Beteiligungsergebnis der ROSAG in den letzten Jahren zzgl. Ausblick



Status quo + Ausblick

2025

2026

Weiterer Ausbau der Zahlungsverkehrsaktivitäten und Vorbereitung auf die Durchführung eines strategisch wichtigen Zahlungsverkehrsprojektes im Jahre 2026 sowie weiterer Ausbau des Recycling-Geschäftes bei der Tochtergesellschaft ROSAG

- Aufbau von weiteren Zahlungsverkehrs-Teststellungen insb. im Umfeld von Handelsunternehmen und öffentlicher Verwaltung
- Weitere Optimierung der Strukturen im Geschäftsbereich Recycling und weiterer Ausbau dieses Geschäftes
- Dazu weitere Sondierungen im Recyclingmarkt mit dem Ziel der Portfolioerweiterung durch sich bietende Zukäufe
- Unser Ziel im Geschäftsjahr 2025 ist die Durchführung einer optimierten Dividendenzahlung unter möglichst vorteilhafter Nutzung des umfangreichen steuerlichen Einlagekontos der Gesellschaft
- Weitere Aufstockung der ROSAG Beteiligung

- Skalierung im Zahlungsverkehr: Ausbau der Teststellungen zu erster Marktimplementierung bei Handelsunternehmen und in der öffentlichen Verwaltung.
- Effizienz im Recycling: Weitere Optimierung der Prozesse und konsequente Nutzung von Digitalisierung und Automatisierung.
- Wachstum durch Zukäufe: Umsetzung erster gezielter Akquisitionen im Recyclingmarkt zur Erweiterung des Portfolios.
- Attraktive Aktionärsbeteiligung: Etablierung einer nachhaltigen Dividendenpolitik mit optimaler Nutzung des steuerlichen Einlagekontos.
- ROSAG als Wachstumstreiber: Integration und Ausbau im Beteiligungsbereich – Positionierung der ROSAG als führendes Recyclingunternehmen in der Region und darüber hinaus.



TOP 6

**NEUES GENEHMIGTES KAPITAL +
SATZUNGSÄNDERUNGEN**



Tagesordnung

ordentliche Hauptversammlung am 30.09.2025

1

Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Lageberichts des Vorstandes für die Gesellschaft sowie des Berichts des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024

2

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2024

3

Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024

4

Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024

5

Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024

6

Beschlussfassung über die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2025/2030 mit Satzungsänderung (aufschiebend bedingt)



GBS
Software AG

VIELEN DANK